Wohnhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/137260911017/

ID: 137260911017 Datum: 20.07.2015 Datenbestand: Bauforschung und Restaurierung

(i) Objektdaten

Straße: Untere Beutau

Hausnummer: 25

Postleitzahl: 73728

Stadt-Teilort: Esslingen am Neckar

Regierungsbezirk: Stuttgart

Kreis: Esslingen (Landkreis)

Gemeinde: Esslingen am Neckar

Wohnplatz: Esslingen am Neckar

Wohnplatzschlüssel: 8116019003

Flurstücknummer: keine

Historischer Straßenname: keiner

Historische Gebäudenummer: keine





Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

🞰 Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Neben dem Kellergewölbe zeigt nur noch das Dachwerk bautechnische Merkmale für eine bauhistorische Auswertung. Die verbleibenden Wohnebenen sind umfassend verkleidet und lassen sich erst im Rahmen der Bauarbeiten näher beurteilen.

Das Dachwerk des Nordteiles wurde um das Jahr 1669 (d) abgezimmert. Auffällig ist dabei die Binderquerachse vor der Nahtstelle zum Südteil. Die Achse besitzt keine eigene Wandfüllung, steht also leer vor der Nahtstelle. Offensichtlich reichte auch die Mittelpfette ursprünglich weiter nach Süden und ist zum

Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg, Datenbank Bauforschung/Restaurierung

Wohnhaus

jetzigen Zeitpunkt abgesägt.

Ob sich die Bausubstanz des 17. Jh. in den Unterbau fortsetzt ist ungewiss. Ältere, wiederverwendete Bauhölzer im Dachwerk von 1669 (d) zeigen mittelalterliche Zimmerungsmerkmale, so dass in Verbindung mit dem erneuerten Spitzbogenzugang über dem Sockelgeschoss und der mit mittelalterlichen Anklängen sanierten Straßenfassade, durchaus noch ältere Bauteile vermutet werden können. Im heutigen Zustand sind sie jedoch nicht erkennbar.

Zu den historischen Baustrukturen von vor 1669 gehören die massiven Umfassungswände und das Kellergewölbe. Bemerkenswert ist hierbei eine Steinkonsole. Sie befindet sich in der bergseitigen Traufwand des Sockelgeschosses, an der Nahtstelle zum südlichen Hausteil. Auf dem Konsolstein lagert wohl ein Unterzug als Auflager für das Quergebälk des Nordteiles. Gebälk und Unterzug sind nicht einsichtig. An den älteren Hausteil im Norden wird um das Jahr 1940 (d) ein Neubau angebaut. Er ersetzt wohl einen älteren Wirtschaftseil, von dem im EG noch geringe Reste von Massivmauern sichtbar, bzw. hinter Betonvorblendungen erahnbar sind.

1. Bauphase:

Abzimmerung des Dachwerkes des Nordteiles (d)

(1668 - 1669)

Dachgeschoss(e)

Betroffene Gebäudeteile:

Anbau an den älteren Hausteil im Norden (d)

2. Bauphase: (1938 - 1939)

Anbau

Betroffene Gebäudeteile:



Besitzer:in

keine Angaben



Zugeordnete Dokumentationen

· Dendrochronologische Datierung



Beschreibung

Umgebung, Lage: keine Angaben

Lagedetail: keine Angaben

Bauwerkstyp: keine Angaben

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):

keine Angaben

Innerer Aufbau/Grundriss/

Zonieruna:

keine Angaben

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):

keine Angaben

Bestand/Ausstattung: keine Angaben



Konstruktionen

Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg, Datenbank Bauforschung/Restaurierung Wohnhaus

Konstruktionsdetail:	-	keine Angaben
Konstruktion/Material:	_	keine Angaben